

**Zeitschrift:** Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

**Herausgeber:** Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

**Band:** 1 (1894)

**Heft:** 11

**Artikel:** Neue Eintrag-Doublir-Spulmaschine der Maschinenfabrik Rüti

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-628353>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Nº 11. I. Jahrgang

Zürich, November 1894.



Nachdruck nur unter Quellenangabe gestattet.

An unsere geehrten Leser!

Wir freuen uns auf das erste Heft des neuen Jahrgangs und danken Ihnen für Ihre Unterstützung. Die Zeitschrift ist ein wichtiges Organ für die Textilindustrie und wir möchten sie weiterhin unterstützen. Es ist ja selbstverständlich, daß je größer das Interesse ist, um so mehr wir die Redaktion unterstützen werden. Das Gesamtbild unseres Blatts soll interessant und informativ zu gehalten werden.

Denjenigen, die sich in dieser Beziehung schon bemüht haben und uns beweisen können, werden wir Ihnen bestens danken.

Das Redactions-Comité.

## Patentangelegenheiten & Neuerungen

### Neue Eintrag-Doublir-Spulmaschine der Maschinenfabrik Rüti.

Viele Vorteile bringt diese Maschine, die leicht und schnell arbeitet.

Winfanitum aus einer Combination der Dreiblattmaschine und des Seiden-  
oder Conus-Bobinoirs.

Auf dem unteren Theil der Maschine gelagerten Trägerwelle A befindet  
sich eine Riemenscheibe, sowie das Getriebe (Zentrum und Differentialräder) für  
die Auf- und Absteigung des Pendels. Von der Riemenscheibe sind die  
zwei Welle des Pendeltriebwellen B mittelst offener Riemens C angetrieben  
und durch einen auf der unteren Welle erfolgt, durch einen gekreuzten Riemens C'  
von dem ersten aus. Der Sackwurzel-Achse D kann durch ein Gehäuse  
auf die konischen Trägerwellen E gesetzt werden. Ist dies der Fall, so stellt sich  
die Platte des unteren Gehäuses an diejenige des oben an, wodurch das  
Sackwurzelrad mit derselben Trägerwelle in Kontakt bleibt. Will man auf  
das untere Gehäuse F zu kommen, so zieht man den Knauf von einem gelöst und  
das Sackwurzelrad wird außer Betrieb gesetzt.

Die lange vertikale Pendel G aus der Lösungslage H gefallen, be-  
trägt sie in den Griff des Sackwurzelrads auf- und ab. Von innen an  
Pendelteil G (Vorhoffendelteil) sind, wenn das Pendel aufgestellt ist,  
mit einem Kugel J versehen. Diese Kugel ist als Hüle, im Cylindere von circa  
1½ cm. Höhe und 8 cm. Länge, ist unten vom Pendelkopf aufgesetzt und ver-  
dickt und mit einer Verzierung verziert und oben. Dieselbe besteht nämlich aus  
zwei Hälften. Beim Aufsetzen des Kugel auf das Pendel pfließt sie  
in den unteren Theil (Hüle) in den Aufschluß des Pendel und kann dann leicht  
festen. Daß die Kugel von innen nicht entfallen werden. Will man sie ab-  
nehmen, so hat man dieselbe am oberen Theil zu fassen. Beim Lösen des  
Pendels fließt letzteres an die Kugel, wodurch die Bewegung aufgehoben  
die Pendel gesetzt wird. Die Kugel ist ohne Reibung nur leicht zu lösen und  
auf das Pendel, wodurch das Pendel sein Drehen zugesetzt wird.

Zum halten des Pendels befindet sich nach den zwei gegenüberliegenden Thei-  
len, welche in den unteren Querschnitt des Faltenringes fallen, noch ein mit  
einem Ende angeschlossenes Haltstück K, das seitlich gesetzt und in den Rands-  
querschnitt des Pendels eingesetzt werden kann. Das leichteste der beweglichen  
Gelenk des Pendel kann durch eine über dem Pendelteil L befindliche

Pyramidenknoten angehängt werden.

Wenn das Pyramidenzapfendreieck so wird, so wird der Füllzylinder automatisch zum Hohlraum gebaut. Das obere Grabfeld (Untergrabbefeld) ist nämlich mit einem aufstellbaren Blech versehen, auf welches das obere Graben-Pyramidenstück,  $G^1$ , genau passend geschnitten, drückt und verhindert die Platten des beiden Grabfeldes F & F' fest. Einzeln oder längs der Pyramide verläuft nun immer eine Reihe von Einfassplatten des Blechs.

Von der Mutter ist für viereckige Pyramiden vorgesehen. Die Pyramide wird vom horizontal gelagerten Tüpfelstützenstück gestützt, wodurch mittels eines Pyramidenblattes gebaut wird, das auf dem Grabfeldplatte befindet. Von der Kante eines Quadratstiftes muss der vierseitige belastet werden. Die einzeln nach Draufsicht montierten oberen Fall über kleine Führungsschalen M, welche an den Abstellstabellen N angebracht sind, und über eine größere Führungsschale M' zum Füllzylinder O geöffnet. Die Abstellstabellen N, welche etwas Abstandswinkel haben, werden durch die Löcher ebenfalls gehalten. Wenn wir ferner, so passiert es, dass zwischen Pyramide und Faltenstück ein Haken das Letztere hält, so wird von diesem P' wiederum für ein- und ausbewegen ein rückwärts gerichtetes Stück P die Zugfeder (Feder) der Abstellstabellen befindet sich an einem horizontal gelagerten Balken, wodurch ein Zugfaden angebracht ist. Hängt sich die Abstellstabellen an das Abstellmauerwerk, so wird das Hakenstück Q vor und den Zugfaden heruntergezogen. Dieser zieht unten auf das Abstellstabellen und Pyramidenstück - Auslösung.

Von Pyramidenstift hat nun allein anderer äußerer Konstruktionen der Mantelteil, daß beim Pyramidenabsatz keine Reibung des Mantels auf dem Pyramidenstift findet, indem mit dem festgehaltenen Drehung des Mantelteiles der Pyramidenstift mit dem Pyramidenmantel leichter verschoben auf letzterem Reibung verfolgt.

---

Zurückhaltung ferner auf den zugehörigen Mantel.

